

Rede der Bürgermeisterin zur Abschluss-SVV am 22. Mai 2024

Sehr geehrte Stadtverordnete

sehr geehrter Herr Vorsitzender,

liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

[1. Einleitung]

heute ist die letzte Stadtverordnetenversammlung dieser Wahlperiode. Am 9. Juni findet bekanntlich die Kommunalwahl statt, und die Karten werden von den Wählerinnen und Wählern neu gemischt.

Deshalb möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, Ihnen allen persönlich für Ihren Einsatz während der vergangenen fünf Jahre zu danken.

[2. Rückblick]

Es ist nun fast fünf Jahre her, dass Sie, meine Damen und Herren Stadtverordnete, am 26. Mai 2019 in Ihre Ämter gewählt wurden. Seitdem arbeiten wir hier in den Versammlungen und Ausschüssen gemeinsam daran, die besten Lösungen für unsere Stadt, für unsere Menschen und für eine lebenswerte Zukunft in Zossen zu schaffen.

Gemeinsam haben wir viel erreicht, obwohl wir dafür nicht immer die besten Bedingungen hatten: Trotz aller Herausforderungen haben wir die Finanzen der Stadt stabilisiert, die Corona-Krise auf kommunaler Ebene bewältigt und erfolgreich die Aufnahme von geflüchteten Menschen organisiert. Wir haben in Kitas, Schulen, Spielplätze investiert und den Wirtschaftsstandort Zossen gestärkt.

[3. Zur Stadtverordnetenversammlung]

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, „Mitstreiter“ heißt ja nicht gegeneinander zu streiten, sondern gemeinsam für eine Sache zu streiten. Und letztlich haben wir alle dafür gestritten, dass Zossen besser wird, dass die Bürgerinnen und Bürger eine lebenswertere und liebenswertere Stadt haben.

Sie alle hier haben Ihre Aufgaben im Ehrenamt übernommen. Das heißt, Sie alle haben unzählige Stunden Ihrer wertvollen Freizeit für unsere Stadt investiert.

In Zahlen heißt das, Sie haben in der jetzt ablaufenden Wahlperiode 42 SVVs zuzüglich 16 Fortführungssitzungen absolviert, ~~das entspricht~~ hochgerechnet rund 250 Stunden Lebenszeit!

In den vergangenen fünf Jahren haben Sie insgesamt 586 ohne die heutigen Beschlüsse gefasst. Der weitaus größte Teil der Beschlussvorlagen kam aus der Verwaltung – das dürfte Rekord sein und ist auf jeden Fall einen Applaus wert!

Und was wäre die Meinungsbildung der SVV ohne die Entscheidungen der Ortsbeiräte? Auch Ihnen, meine Damen und Herren, gilt mein aufrichtiger Dank!

[4. Projekte]

Alle zusammen haben wir viel erreicht für Zossen. Trotz aller bürokratischen Hürden konnten wir gemeinsam zahlreiche wichtige Bau-Unternehmungen auf den Weg bringen

[4.2.Kitas und Horte]

Die Entwicklung und der Bau des neuen Horts am Wasserturm und des Kitaschlusses sind zum Beispiel wichtige Schritte für unsere Kommune. Seit Anfang Mai sind die Kinder der Kita „Bummi“ sowie rund 40 Hortkinder der ersten Klassen schon in den neuen Hort am Wasserturm eingezogen. Das Kitaschloss werden wir voraussichtlich 2025 eröffnen können.

In Wünsdorf ist für die neue Kita die Baugenehmigung erteilt; die neue Grundschule nehmen wir in Angriff, sobald die Oberschule umgezogen ist.

Nächst Neuendorf wird ab dem kommenden Jahr über eine weitere Kita verfügen: Am 8. Mai wurde gerade der Spatenstich für die neue Kita vollzogen. Träger ist hier die evangelische Kirche – ein Beispiel für gute Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung und Kirche!

Als einige der wenigen Kommunen haben wir keinen Personalmangel in den Kitas; über 200 Erziehrinnen und Erzieher haben wir in Zossen, und alleine in diesem Jahr konnten wir 8 neue Erzieherinnen einstellen, 2 weitere stehen zum Juli an.

[4.3. Schulen]

Auch bei den Schulen hat sich viel getan: An allen unseren Grundschule in Zossen haben wir das Thema Ganztagschule in der Diskussion. Das Planungsverfahren für die alte Grundschule in Dabendorf läuft, 2025 soll Baubeginn sein.

Ebenso stellt die Planung der neuen Oberschule in Wünsdorf durch den Landkreis einen Meilenstein für uns dar. Das wäre ohne Ihre Zustimmung, nicht möglich gewesen. Vielen Dank dafür!

[4.4. soziale Projekte]

Auch bei den sozialen Projekten geht es voran: Die Baugenehmigung für die Begegnungsstätte Burgberg in Wünsdorf wurde vom Landkreis in diesem März nun endlich erteilt, womit dieses wichtige Mehrgenerationen-Projekt in die nächste Phase gehen kann. Wünsdorf wird außerdem Standort des neuen Feuerwehr-Ausbildungszentrums der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz. Außerdem bekommen wir das Katastrophenschutzlager hier.

Wir haben, wo immer möglich, mit Bürgerbeteiligung Zossens Zukunft gemeinsam gestaltet Sei es das Radwegekonzept oder unser integriertes Stadtentwicklungskonzept INSEK.

Die Änderung unserer Geschäftsordnung in puncto Bürgerbeteiligung, die Einführung der Bürgersprechstunde und die Einwohnerversammlungen unterstützen den Partizipationsprozess.

[4.5. Infrastruktur]

Alle unsere Investitionen sind unsere Investition in die Zukunft, denn Zossen wird auch weiter wachsen, aber wir wachsen mittlerweile gesund und erholen uns von den Wachstumsschmerzen.

Wir haben daher auch für den Verkehr auf Straße und Schiene so manches dicke Brett bohren müssen, wie zum Beispiel den Bahnhof in Wünsdorf, den wir im September vergangenen Jahres unter großem öffentlichen Interesse neu eröffnen konnten.

Heute werden wir in dieser SVV beschließen, ob der offene 2-phasige Realisierungswettbewerb für das Bahnhofsumfeld in Wünsdorf weitergeführt oder abgebrochen wird – auch hier wurden die Bürger im Rahmen einer Einwohnerversammlung beteiligt und aufgefordert, ihre Ideen einzubringen.

Noch im Bau befindet sich das Mammutprojekt Querung B246N, wo die Arbeiten aber planmäßig voranschreiten. Die Fertigstellung ist noch in diesem Jahr geplant. Auch dieses Projekt war nur möglich, weil Sie die Entscheidungen und die Beschlüsse der Verwaltung, die für die Realisierung notwendig waren, mitgetragen haben.

Der Parkplatz Horstfelde, die Finanzierung und Planung von Radwegen und die Nordumfahrung werden uns weiter beschäftigen, aber auch hier sind wir auf der Zielgeraden.

[5. Herausforderungen]

In den kommenden fünf Jahren stehen uns weitere Herausforderungen bevor, nicht nur hier in Zossen, sondern landes- und bundesweit. Die Entscheidungen der Bundespolitik müssen wir hier auf kommunaler Ebene umsetzen; die finanziellen Lasten dafür werden auf unseren Schultern abgeladen. Wir müssen heute an morgen denken. Die Zukunft Zossens sehe ich positiv

[6. Perspektive]

Zossen entwickelt sich als wachsende, weltoffene und demokratische Stadt. Unsere Umwelt, Bildungseinrichtungen, Vereine und Unternehmen prägen ein attraktives Gemeinwesen. Wir setzen auf Integration, Digitalisierung und nachhaltige Energie. Die Vision von Zossen als lebendige, vielfältige und zukunftsorientierte Stadt kann Realität werden – wenn wir auch weiterhin gemeinsam und engagiert an einem Strang ziehen.

Und dafür gibt es allen Grund zur Hoffnung: Wenn wir zurückblicken, so zeichneten sich die ersten SVVs vor allem durch das Gekabbel untereinander aus. Aber in den letzten Sitzungen hatten wir ein gutes Miteinander. Besonders die letzte SVV war extrem konstruktiv. Es zeigt sich: Populistische Politik hat keinen Platz, Sachpolitik schon.

Damit wünsche ich Ihnen allen einen guten Wahlkampf. Wir haben 13 Wählergruppen und diverse Einzelkandidaten, die sich um den Einzug in die neue Stadtverordnetenversammlung Zossens bewerben. Das zeigt,

wie sehr unsere Bürgerinnen und Bürger Demokratie und Diversität schätzen.

Welchen Vorteil Vielfalt bietet, zeigt uns ein einfacher Blick in die Natur am Beispiel Waldsterben: Mischwälder überleben, Monokulturen wie Fichtenwälder nicht.

Genauso ist in der Gesellschaft und in der Politik. Vielfalt ist keine Schwäche, sondern eine Stärke, eine absolute Super Power. Unsere Aufgabe ist es, Wissen zu bündeln und Kompetenzen für die Stadt zu schaffen – das sind die Herausforderungen für die kommende Wahlperiode.

[Appell]

Eine Stadtverordnetenversammlung ist ein einzigartiges Gremium in der Politik: Hier gibt es eben *keine* Opposition im klassischen Sinne. Alle Stadtverordneten sind Teil der Exekutiven und gehören zur Stadtverwaltung. Das unterscheidet uns von der Bundes- und Landespolitik. Wir sind ein gemeinsames Gremium, das dem Wohle der Stadt Zossen verpflichtet ist. Es ist wichtig, dass Sie die Verwaltung in Form ihres Handels unterstützen, damit wir unseren pflichtigen Aufgaben gerecht werden können.

Der Ton im Land ist rauer geworden, und in den letzten Jahren sind einige Formen des politischen „Umgangs“ miteinander entstanden, die noch vor wenigen Jahren undenkbar waren. Bei uns im Gremium hat sich der Ton jedoch deutlich verbessert. Bitte nennen Sie mir einen

politischen Ort, wo Fraktionen mit den unterschiedlichsten Meinungen zusammentreffen, aber dennoch an einem Strang ziehen können. Mir fällt da nur unsere SVV ein.

Liebe Stadtverordnete, angesichts der jüngsten Vorfälle, die ja auch durch die Medien gegangen sind, gehört heutzutage leider nicht nur Engagement, sondern auch viel Mut dazu, sich diesem öffentlichen Amt zu stellen. Wir müssen daher mit gutem Beispiel voran gehen und den Respekt füreinander wahren. Auch und gerade, wenn wir politisch *nicht* im selben Lager stehen. *Wir* geben den Ton vor. *Unser* Umgang miteinander ist die Schablone dafür, wie mit *uns* umgegangen wird. Nur wenn wir respektvoll miteinander umgehen, können wir erwarten, dass auch respektvoll mit uns umgegangen wird.

Lassen Sie uns den Weg des Miteinanders gehen, der dieser Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern würdig ist.

Zossen hat es verdient.

Vielen Dank!

[Verabschiedungen]

Heute heißt es aber nicht nur Abschied nehmen von dieser Wahlperiode, sondern auch von Mitstreitern die sich lange und unermüdlich in der SVV eingesetzt haben:

Wir verabschieden Herrn Norbert Magasch,
seit 2014 Stadtverordneter, von 2014 - 2021 Ortsvorsteher und seit 2008
aktiv Ortsbeirat von Schöneiche. Herr Magasch, vielen Dank für Ihr
langjähriges Engagement.

Und wir verabschieden uns von Herrn Wilfried Käthe
Herr Käthe ist seit über 20 Jahren, genau: seit 2003, Mitglied der
Zossener Stadtverordnetenversammlung, und von 2008 bis 2013
fungierte er als Ortbeirat in Horstfelde.
Herr Käthe, auch Ihnen Danke und Respekt vor Ihrem „langen Atem“.

Mein Dank an dieser Stelle gilt aber vor allem unserem Vorsitzenden
Zossen, Herrn Herrmann Kühnapfel.
Herr Kühnapfel, Sie haben dieses wichtige Gremium souverän und mit
der gebotenen Neutralität geleitet, Turbulenzen umschiffen und Wogen
geglättet. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles, alles Gute!